

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Walter*.

a) **Venetianisches Gondellied** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Wenn durch die Piazzetta die Abendluft weht,  
Dann weisst du, Ninetta, wer wartend hier steht,  
Du weisst, wer trotz Schleier und Maske dich kennt,  
Du weisst, wie die Sehnsucht im Herzen mir brennt.

Ein Schifferkleid trag' ich zur selbigen Zeit,  
Und zitternd dir sag' ich: das Boot ist bereit!  
O komm jetzt, wo Lünen noch Wolken umziehn,  
Lass durch die Lagunen, Geliebte, uns fliehn.

Wenn durch die Piazzetta die Abendluft weht,  
Dann weisst du, Ninetta, wer wartend hier steht.

b) **„Prinzessin“**, von F. Hinrichs.

Sie war wie ein Püppchen, so schmuck und so klein,  
Sie sass mir im Schummern so traut auf dem Bein,  
Sie hielt meine Hand, und ich küsst' ihr Gesicht,  
Erzählt' ihr, wie immer, die alte Geschichte:

»War 'mal ein Prinzesschen, die sass in dem Bauer,  
Hatt' Haare wie Gold und sass stets auf der Lauer;  
Da kam 'mal ein Prinz, mit dem ward sie getraut,  
Und er war der König und sie war die Braut«.

Nun ist sie gewachsen, nun ist sie so gross,  
Sie sitzt mir im Schummern noch still auf dem Schooss,  
Sie hält meine Hand, und ich küsst' ihr Gesicht,  
Erzähl' ihr noch immer die alte Geschichte:

»War 'mal ein Prinzesschen, die sass bei 'nem Bauer,  
Hatt' Haare wie Gold, und sass stets auf der Lauer:  
Da kam 'mal ein Prinz, mit dem ward sie getraut,  
Und ich bin der König und du bist die Braut«.

*Klaus Groth.*

c) **„Sie sagen: es wäre die Liebe“**, von Th. Kirchner.

Ich kann die Sprache der Sterne,  
Die Sprache der Rosen verstehn;  
Ich hab' mein Täubchen so gerne,  
Ich weiss nicht wie mir geschehn.  
Was mir aus jedem Wölkchen lacht,  
Zu schön, als dass ich's beschriebe,  
Was mich so froh, so selig macht,  
Sie sagen: es wäre die Liebe.

Mir träumte im schwellenden Grase  
Vom goldnen Schmetterling,  
Von einer Seifenblase,  
Die farbig am Himmel hing.  
Was mich träumen lässt bei Tag und Nacht,  
Zu süss, als dass ich's beschriebe,  
Was in mir schläft, was in mir wacht,  
Sie sagen: es wäre die Liebe.

Sie lächelten hüben und drüben,  
Sie deuteten meinen Traum,  
Sie flüsterten drüben und hüben,  
Ich selbst sei der farbige Schaum.  
Was mich so fromm, so gläubig macht,  
Zu sehr, als dass ich's beschriebe,  
Was mir den Himmel zurückgebracht,  
Sie sagen: es wäre die Liebe.

Der Halm, um den ich gegaukelt,  
Ein Jüngling von fernem Ort,  
Vom Sturme her geschaukelt,  
Vom Sturme getragen fort.  
Was mich beängstigt Tag und Nacht,  
Zu sehr, als dass ich's beschriebe,  
Was mich so still, so traurig macht,  
Sie sagen: es wäre die Liebe.

*C. Beck.*